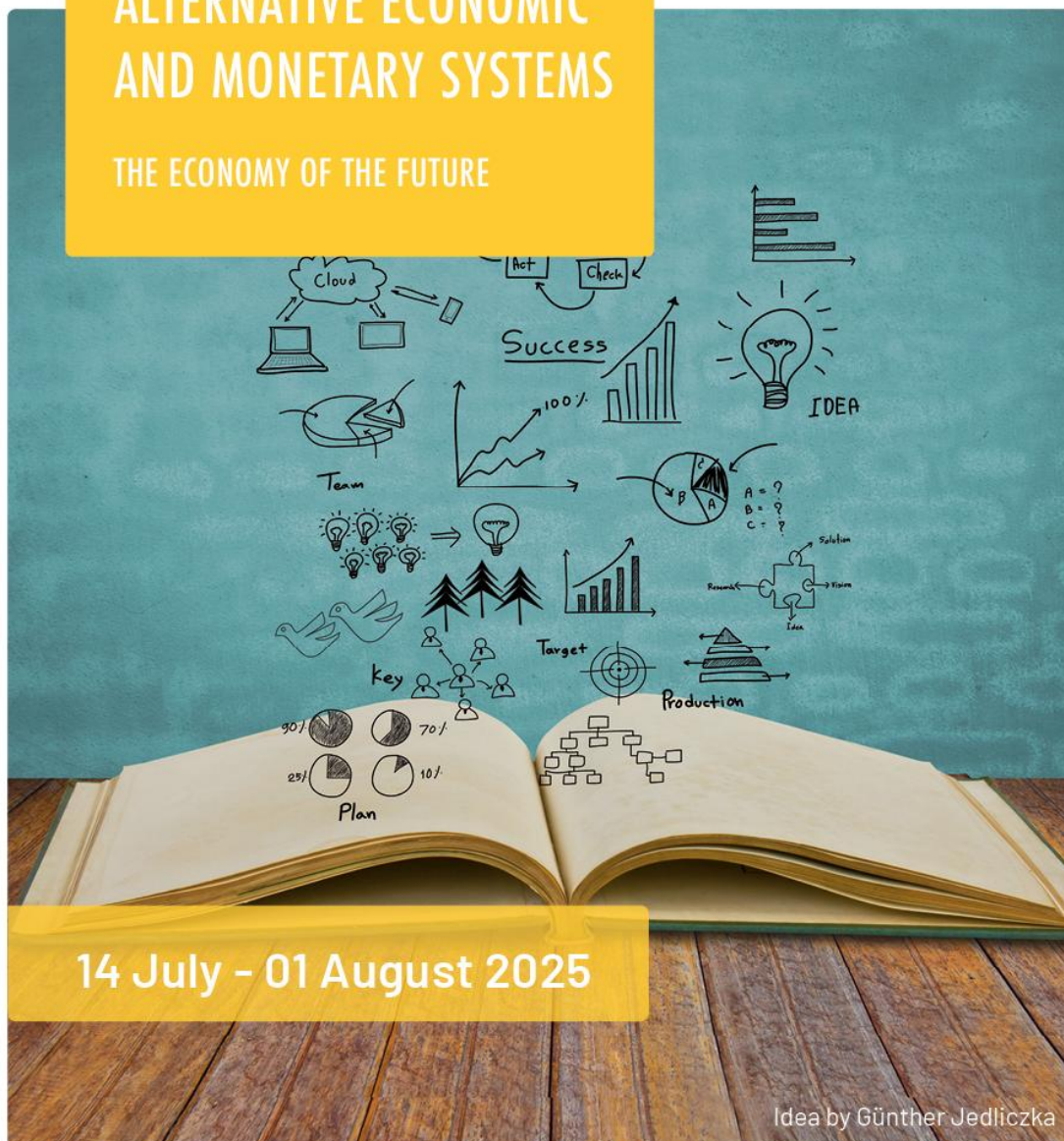


ABSCHLUSSBERICHT

Summer University
in Vienna

ALTERNATIVE ECONOMIC
AND MONETARY SYSTEMS

THE ECONOMY OF THE FUTURE



14 July - 01 August 2025

Idea by Günther Jedliczka

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Was unsere Studierenden sagen...	- 2 -
2.	Einleitung	- 3 -
3.	Organisator:innen	- 4 -
4.	Projektpartner:innen und Sponsor:innen	- 7 -
5.	Curriculum	- 9 -
	a) Vorbereitungsphase	- 10 -
	b) Lehrveranstaltungsphase	- 11 -
	c) Programmübersicht	- 13 -
	d) Gruppenprojekte	- 16 -
	e) Abschluss und Feedback	- 19 -
6.	Opening Event „democracy in a changing climate“	- 20 -
7.	Weitere Öffentliche Veranstaltungen & Rahmenprogramm	- 22 -
8.	Öko-Event	- 25 -
9.	Die Studierenden	- 26 -
10.	Die Vortragenden	- 29 -
11.	Ausblick	- 30 -
12.	Danksagung	- 31 -
13.	Kontakt	- 32 -

Mit freundlicher Unterstützung unserer Sponsor:innen und Fördergeber:innen

 Federal Ministry
Agriculture and Forestry, Climate
and Environmental Protection,
Regions and Water Management
Republic of Austria

migra
WOHNEN. FÜHLEN. LEBEN.




Umweltcenter
Raiffeisenbank Günskirchen

FH University of Applied Sciences
TECHNIKUM
WIEN

 **Stadt
Wien** | Kultur

FH | JOANNEUM
University of Applied Sciences

1. WAS UNSERE STUDIERENDEN SAGEN...



"I'd never been to university before, so it was super fun to be a student for the first time – and I loved the experience of living in student accommodation and the community environment it comes with. I don't think I have ever been in a space with so many people who are so passionate about one topic, and I had so many amazing conversations with both the professionals and my fellow students. The program was put together so thoughtfully – it was amazing."

– **Natalie Limwatana, Thailand**

"Human background knowledge is a resource that we have to cherish – and we really had the chance to access that during AEMS. It goes beyond the classroom, how we connected after class, and the fact that most of us were living in the same accommodation and experiencing Vienna together has really built a strong network between students. It's been a great opportunity to build on the memories and knowledge and bring the insight back to our home countries. It's so nice to know that the alternatives can be found by connecting with other people." – **Raul de Lima, Brazil**



"The AEMS program actually exceeded my expectations. I came here to gain knowledge to meet people and learn from their expertise, but I feel like I got more than that. I made friends, I made professional connections, and I got ideas for my master's thesis project that I am really excited about. I also really enjoyed being outside of the classroom environment too, taking part in activities such as yoga, football Friday's and movie nights with the other students."

Joan Yieke, Kenia

"So many different avenues and opportunities have opened up because of this program – I now have a network all across the world that I can tap into, and that is so rewarding to think about. It was great to connect with the lecturers, my fellow cohort and the GBS planning team. You can really see all of the love and the labor they put in to making this course a comprehensive success." – **Nathaly Moreno, USA**



"We're heading to a point in the climate crisis where we need new ideas and the AEMS Summer University has been a very important and vital learning experience for me. These new ideas are the only way that we can move forward and I really enjoyed being able to talk to likeminded people – it was a really fun three weeks discussing interesting topics and learning a lot of new ideas for a better future. – **Simon Jennings, Germany**

2. EINLEITUNG

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

Albert Einstein

Die Welt steht vor großen Herausforderungen: Klimawandel, Ressourcenknappheit, wachsende Ungleichheiten und gesellschaftliche Spannungen zeigen deutlich, dass grundlegende Veränderungen notwendig sind. Es reicht nicht mehr, in einzelnen Bereichen nach Lösungen zu suchen, viel mehr braucht es neue Denkweisen, ein Verständnis für systemische Zusammenhänge und gemeinsames Handeln über Disziplinen, Kulturen und Grenzen hinweg. Bildung und Austausch spielen dabei eine entscheidende Rolle: Sie schaffen die Grundlage für Veränderung und eröffnen Räume, in denen kreative Ideen entstehen und Visionen wachsen können.

Die AEMS Sommeruniversität bietet genau einen solchen Raum: Jedes Jahr kommen junge Menschen, Expert:innen und Praktiker:innen aus aller Welt zusammen, um sich intensiv mit den drängenden Zukunftsfragen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Wissenschaftliche Erkenntnisse, kritische Reflexion und praxisnahe Methoden werden miteinander verknüpft, und dies nicht im Sinne reiner Wissensvermittlung, sondern als Einladung selbst aktiv zu werden, zu hinterfragen, und neue Wege zu gestalten.

Vom 14. Juli bis 1. August 2025 fand die mittlerweile 12. Auflage der AEMS in Wien statt. 43 Teilnehmer:innen aus 28 Ländern brachten ihre Perspektiven und Erfahrungen ein und arbeiteten in vier thematischen Modulen an ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Zu den Höhepunkten zählten neben intensiven Diskussionen die unterschiedlichen Gruppenprojekte, das interaktive Planspiel von *Earth4All* sowie die öffentlichen Veranstaltungen zu Demokratie, grüner Finanzierung und alternativen Wirtschaftsperspektiven. Damit wurde die AEMS 2025 wieder zu einer einzigartigen Lernerfahrung.



Teilnehmer:innen der AEMS 2025 mit Organisationsteam an der BOKU Wien

3. ORGANISATOR:INNEN

Die AEMS Sommeruniversität ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Non-Profit Unternehmen OeAD student housing, der Universität für Bodenkultur Wien und dem internationalen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie.



OeAD student housing

Das Non-Profit-Unternehmen ist seit mehr als 25 Jahren ein gemeinnütziger Studierendenheimträger für internationale und nationale Studierende und bringt österreichweit ca. 10.000 Personen pro Jahr unter. OeAD student housing ist Vorreiter in der Errichtung wie Nutzung von Studierendenheimen in Passivhausbauweise und trägt durch die Unterbringung der Studierenden in Passivhäusern maßgeblich zur Bewusstseinsweiterung zum Thema Nachhaltigkeit bei. Bisher hat das Unternehmen acht Studierendenheime in Wien, Graz und Leoben in dieser besonders ökologischen Bauweise errichten lassen. 2025 ist ein weiteres Passivhaus-Studierendenheim in Innsbruck dazugekommen. Als Tochterfirma des OeAD, Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung, versteht sich das Unternehmen als gemeinnützige Serviceorganisation im Bereich der internationalen Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungskooperation in Österreich.

Um aktiv zu einer gesellschaftlichen Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen, organisiert OeAD student housing auf einer Non-Profit-Basis jährlich zwei Sommeruniversitäten „Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS)“ und „Green.Building.Solutions. (GBS)“. Zweitere beschäftigt sich mit Passivhaus-Technologien und Nachhaltigkeit im Energie- und Bausektor und wird mit 7 ECTS der BOKU Wien anerkannt. Der Lehrgang findet über einen Zeitraum von drei Wochen parallel zur AEMS statt. OeAD student housing übernimmt die (Vor-) Finanzierung der Sommeruniversitäten sowie aller Programmteile und Leistungen.

Des Weiteren erstellt das Unternehmen seit 2011 in regelmäßigen Abständen eine Gemeinwohl-Bilanz. Diese ergänzt die klassische finanzielle Bilanz um eine ethische Perspektive und dokumentiert, welchen Beitrag das wirtschaftliche Handeln zum Gemeinwohl leistet. Der systemische Ansatz ermöglicht eine 360-Grad-Perspektive und dient als Orientierungshilfe, um die Unternehmenspraxis konsequent auf Nachhaltigkeit auszurichten. Die Bedeutung der Gemeinwohl-Bilanz reicht dabei weit über gesetzliche Vorgaben hinaus.



Universität für Bodenkultur Wien

Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) ist eine der besten Life-Sciences-Universitäten Europas, die sich durch eine ganzheitliche Herangehensweise in Forschung und Lehre auszeichnet und deren Mission darin besteht, Lösungen für zentrale gesellschaftliche Herausforderungen und eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Gegründet 1872 als „k. k. Hochschule für Bodencultur“, beherbergt sie heute rund 11.000 Studierende und etwa 3.000 Mitarbeiter:innen.

Auf Basis einer umfassenden, wissenschaftlichen Expertise wird mit der AEMS Summer University ein zeitgemäßes (Weiter-)Bildungsprogramm angeboten, das die Potenziale von Interdisziplinarität und der Zusammenarbeit führender universitärer Einrichtungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs fruchtbar zu machen versucht.

Die BOKU trägt die wissenschaftliche Verantwortung für die AEMS Summer University und wirkt in der Ausgestaltung der Inhalte mit. Für BOKU-Studierende wird die AEMS als Lehrveranstaltung geführt, alle weiteren Teilnehmer:innen bekommen ein Zertifikat über die Teilnahme, die sie sich an ihrer Heimatuniversität anrechnen lassen können. Darüber hinaus behandeln Vorträge von BOKU-Angehörigen im Rahmen der AEMS vor allem naturwissenschaftliche Inhalte, die herausstreichen, dass neue Wirtschaftssysteme an den naturräumlichen Grenzen und technischen Möglichkeiten orientiert sein müssen. Nicht zuletzt stellt die BOKU die Räumlichkeiten für die Durchführung der AEMS Summer University zur Verfügung. Umgekehrt profitiert die Universität durch die Beiträge von internationalen Expert:innen und kann damit den Studierenden wichtige, und ihre Studienrichtungen ergänzende, Inhalte bieten, welche im regulären Universitätsalltag oft zu kurz kommen. Mit der AEMS bietet die BOKU mitsamt ihren Partner:innen eine einzigartige, wie kompetente Antwort zu naturräumlichen und wissenschaftlichen Aspekten menschlichen Wirtschaftens.



Internationaler Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) versteht Wirtschaft als Werkzeug für das gute Leben aller und die Erhaltung eines gesunden Planeten. Ihr Kern ist ein wertebasiertes Wirtschaftsmodell, das nicht Gewinnmaximierung, sondern Gemeinwohlziele wie Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Transparenz und Mitbestimmung in den Vordergrund stellt. Unternehmen, die nach diesen Prinzipien handeln, sollen im Gegenzug bessere rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen erhalten.

Die GWÖ reagiert auf Krisen wie Ressourcenknappheit, Klimawandel und soziale Ungleichheit, die sie als Folgen eines rein profitorientierten Systems versteht. Mit konkreten Werkzeugen wie der

Gemeinwohl-Bilanz und dem Gemeinwohl-Produkt bietet sie eine praxisnahe Alternative, die sowohl Unternehmen als auch Gemeinden und Bildungseinrichtungen anwenden können. Ziel ist ein umfassender Systemwandel, der eine nachhaltige, faire und demokratische Wirtschaft ermöglicht.



Gäste beim gemeinsamen Ausklang der Podiumsdiskussion



Social Housing Tour mit Eugene Quinn

4. PROJEKTPARTNER:INNEN UND SPONSOR:INNEN

Neben den drei Hauptorganisator:innen wird die AEMS von zahlreichen Institutionen und Organisationen im In- und Ausland unterstützt. Ein besonderer Dank gilt den **Sponsor:innen und Fördergeber:innen** des akademischen Lehrgangs, ohne deren engagierte Unterstützung es für viele Studierende nicht möglich wäre, die AEMS zu besuchen. Zu ihnen zählen:

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
- Culumnatura
- FH Joanneum
- FH Technikum Wien
- MIGRA Gemeinnützige WohnungsgmbH
- Stadt Wien – Kulturabteilung (MA 7)
- Umweltcenter Raiffeisenbank Günskirchen

Kooperationspartner:innen in Österreich sind:

- | | | |
|---|---|---|
| ○ Akademie für Gemeinwohl | ○ FH Wiener Neustadt | Leoben |
| ○ Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft | ○ Forum n | ○ Oikos Graz |
| ○ Bündnis Nachhaltige Hochschulen | ○ Fulbright Austria | ○ Österreichische Akademie der Wissenschaften |
| ○ Climate Change Center Austria | ○ Gesellschaft für Plurale Ökonomik Wien | ○ Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik |
| ○ Donauuniversität Krems | ○ Green Energy Lab | ○ Paris-Lodron Universität Salzburg |
| ○ FH Burgenland | ○ International Institute for Applied Systems Analysis | ○ planetYES |
| ○ FH Campus Wien | ○ IMC FH Krems | ○ SDG Watch Austria |
| ○ FH der Wirtschaft | ○ Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa und Danube Rectors' Conference | ○ Senat der Wirtschaft |
| ○ FH Joanneum | ○ JKU Linz – Institut für Gesamtanalyse der Wirtschaft | ○ Technische Universität Wien |
| ○ FH Kufstein | ○ klimaaktiv | ○ Universität für Musik und darstellende Kunst Wien |
| ○ FH Oberösterreich | ○ Klimakonkret | ○ Universität Graz |
| ○ FH St. Pölten | ○ Klimaschutzakademie | ○ Universität Innsbruck |
| ○ FH Technikum Wien | ○ Management Center Innsbruck | ○ Universität Klagenfurt |
| ○ FH Vorarlberg | ○ Modul Privatuniversität | ○ Veterinärmedizinische Universität Wien |
| ○ FH Wien der WKW | ○ Montanuniversität | |

Auf internationaler Ebene wird die AEMS von folgenden Partner:innen unterstützt:

- Al Hussein Technical University
- Anáhuac University Querétaro
- Canada Green Building Council
- Central European University
- Environment Europe
- Erasmus University Rotterdam – Institute of Social Studies
- European Society for Ecological Economics
- Fachhochschule Dortmund
- Hochschule Luzern
- Institut für zukunftsfähige Ökonomien
- Institute of Environmental Science and Technology an der Universität Autònoma de Barcelona
- Institute for Social Banking
- International Graduate Center an der Hochschule Bremen
- International Movement for Monetary Reform
- International Society for Ecological Economics ISEE
- Lund University
- Masaryk University
- Oikos International
- Positive Money UK
- Post Growth Institute
- Research & Degrowth
- Saint Paul University
- South East Technological University
- Staffordshire University
- Swedish University of Agricultural Sciences
- Tecnológico de Monterrey
- The Centre for Environment and Development Studies
- The Chair of the Economy for the Common Good an der University of Valencia
- The Club of Rome
- Tunis Business School
- Universität Witten/Herdecke
- University of Salford
- University of Tokyo
- University of Tuzla
- Uppsala University
- Wellbeing Economy Alliance
- Weltethos-Institut



5. CURRICULUM

"Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!"

Immanuel Kant

AEMS vermittelt alternative Ideen und Reformvorschläge gemäß einem **ganzheitlichen Konzept**: Durch die Vermittlung von aktuellen Inhalten aus den Wirtschafts-, Natur- und Geisteswissenschaften erkennen die Studierenden die **Zusammenhänge** zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Systemen. Sie verstehen die Auswirkungen, die ein auf Wachstum ausgerichtetes Wirtschaftssystem auf einen Planeten mit natürlichen Grenzen hat und wissen um die Rolle des unregulierten Finanzsystems darin.

Der Lehrplan der AEMS umfasst eine Vorbereitungsphase mit einführender Fachliteratur und einer Arbeitsaufgabe sowie der eigentlichen Durchführungsphase, die an der BOKU Wien stattfindet. Letztere baut auf einer modularen Struktur auf, wobei die einzelnen Themen laufend an aktuelle Entwicklungen angepasst werden und so inhaltlich am aktuellen Stand bleiben. Die Unterrichtseinheiten haben einen Arbeitsaufwand von **5 ECTS** und werden über die Dauer von 15 Tagen absolviert. Dieses Jahr fand die Lehrveranstaltungsphase von 14. Juli bis 1. August statt. Das Programm umfasste dabei neben Vorträgen und Diskussionen auch Workshops mit Simulationen, edukative Spiele, sowie eine abschließende Projektarbeit in Kleingruppen.



Studierende arbeiten an ihren Gruppenprojekten

a) Vorbereitungsphase

Bereits vor Beginn der Lehrveranstaltungsphase werden die Studierenden im Rahmen einer Vorbereitungsaufgabe im Ausmaß von 40 Stunden an die Inhalte des Programms herangeführt. Dafür erhalten sie eine Literaturliste mit verpflichtender Fachliteratur, sowie weiterführende optionale Literaturempfehlungen in Verbindung mit einer einführenden Arbeitsaufgabe:

Die Teilnehmer:innen überlegen sich im Vorfeld **drei Narrative** bzw. kurze zusammenfassende Aussagen, die den Status Quo des Wirtschaftssystems kritisch reflektieren. Sie liefern den Studierenden einen ersten Denkanstoß und ermöglichen eine spätere Auseinandersetzung mit alternativen Ansätzen. Vorherrschende Paradigmen wie „Es gibt keine Alternative.“ und „Das war schon immer so.“ geben innovativen Gestaltungsmöglichkeiten von Beginn an keinen Raum. Für eine sozio-ökologische Transformation braucht es diese aber dringend.

Die **Literaturliste** umfasste dieses Jahr folgende obligatorische Artikel:

- Chang, H. J. (2015). Let a Hundred Flowers Bloom: How to 'Do' Economics. In Economics: the User's Guide. A Pelican Introduction (pp.80-121). Bloomsbury Publishing USA.
- Tcherneva, P. R. (2016). Money, power, and monetary regimes. Levy Economics Institute, Working Paper, (861).

Den Studierenden wurde **je nach Vorwissen** außerdem weitere Fachliteratur empfohlen:

Economic theory:

- Klein, N. (2014). This Changes Everything: Capitalism vs. The Climate. New York: Simon & Schuster.
- Jo, T. H., Chester, L., & D'Ippoliti, C. (2017). The Routledge handbook of heterodox economics. Routledge.
- Fischer, L., Hasell, J., Proctor, J. C., et al. (2017). Rethinking economics: An introduction to pluralist economics.

Monetary theory:

- Aglietta, M. (2018). Money: 5,000 years of debt and power. Verso Books.
- Felber, C. (2017). Money - The New Rules of the Game. Springer.
- Kelton, S. (2020). The Deficit Myth: Modern Monetary Theory and the Birth of the People's Economy.

Climate science & policy:

- Steffen, W. et al. (2015). "Planetary Boundaries: Guiding Human Development on a Changing Planet." Science 347(6223):1259855.
- Otto, I. M. et al. (2020). Social tipping dynamics for stabilizing Earth's climate by 2050. Proceedings of the National Academy of Sciences.
- O'Neill, D.W., Fanning, A.L., Lamb, W.F. et al. (2018). A good life for all within planetary boundaries. Nature Sustainability 1, 88–95.

Die Vorbereitungsphase zielt darauf ab, den Studierenden frühzeitig eine klare Vorstellung über ihren persönlichen Gewinn aus der Teilnahme an der AEMS zu vermitteln. Die zeitige Auseinandersetzung mit den Themengebieten ermöglicht eine noch aktivere Beteiligung an den Programmpunkten, wie Diskussionen und Workshops. Außerdem können sich die Studierenden so auch leichter untereinander über die Inhalte der Sommeruniversität austauschen.

Um auch das akademische Leitungsteam auf die interdisziplinäre Gruppe der Studierenden vorzubereiten, füllen die Studierenden vorab eine Umfrage zu ihrem bisherigen Kenntnisstand bestimmter Fachgebiete und -konzepte durch. Damit wird es möglich, bereits frühzeitig einen Überblick über die Teilnehmer:innen-Gruppe zu bekommen und bestmöglich auf diese eingehen zu können.

b) Lehrveranstaltungsphase

Das Curriculum setzt sich aus insgesamt vier miteinander verwobenen Modulen zusammen. Sie ermöglichen ein breites Verständnis für komplexe Zusammenhänge, auf deren Grundlage alternative Ansätze diskutiert werden können. Direkt an die Vorbereitungsphase knüpfen an:

Modul 1: Basics & Nature führt die Studierenden grundlegend an die Thematik heran und ermöglicht ein Verständnis für systemische Zusammenhänge: Die Teilnehmer:innen erkennen den zentralen Konflikt zwischen den natürlichen Grenzen unseres Ökosystems und dem illusorischen Streben nach endlosem Wirtschaftswachstum. Das Modul bildet die Basis des Programms und öffnet den Blick für die Vielfalt alternativer ökonomischer Theorien, welche auch die naturräumlichen Grenzen des Wachstums miteinschließen.

Modul 2: Finance & Money widmet sich dem globalen Finanzsystem und beleuchtet die Rolle der internationalen Finanzmärkte und Bankensysteme. Neben deren Aufbau und Unzulänglichkeiten, werden auch die Rolle des Geldes, sowie Einfluss- und Machtstrukturen thematisiert. Vor diesem Hintergrund setzen sich die Studierenden mit Themen wie Ethik des Geldes oder Digitalisierung von (Zentralbanken-)Geld, Demokratisierung, Genossenschaftsbanken, Modern Monetary Theory (MMT) oder Vollgeld auseinander und reflektieren diese.

Modul 3: Economics with Social and Ecological Values vermittelt den Studierenden alternative ökonomische Konzepte und Ansätze, die soziale und ökologische Aspekte mitberücksichtigen und in unterschiedlichen Regionen und Bereichen um- bzw. eingesetzt werden. Den Studierenden soll damit ein Überblick über vielfältige Lösungsansätze gegeben werden, der sie mit den zuvor thematisierten, tiefgreifenden Problemen nicht allein lässt. Beispiele für vorgestellte Konzepte umfassen zum Beispiel Doughnut Economics, Circular Economy, Degrowth, Gemeinwohlökonomie, nachhaltige Landwirtschaft, Komplementär- und Parallelwährungen, oder Universal Basic Income/Services.

Modul 4: A Social Ecological Transformation befasst sich mit der Rolle von Initiativen und politischem Engagement für eine sozial-ökologische Transformation. Die Studierenden erfahren gemeinsame Entscheidungsprozesse und stellen untereinander Initiativen vor, in denen sie selbst tätig sind. Um die Lerninhalte miteinander zu verknüpfen und praktisch anwenden zu können, arbeiten die Teilnehmer:innen an Gruppenprojekten, die sich einer sozialen, ökologischen oder ökonomischen Fragestellung widmen.

Wrap-Up and Synthesis bildet den Abschluss der Sommeruniversität. Die Studierenden stellen ihre ausgearbeiteten Projektideen vor und erhalten die Möglichkeit zur Reflexion und Verknüpfung des Gelernten.

Um die komplexen Zusammenhänge und Inhalte des Programms bestmöglich miteinander zu verweben, werden die Studierenden vor den einzelnen Lehrveranstaltungsblöcken vom akademischen Leitungsteam in die jeweiligen Themen eingeführt. Zusätzlich werden die Kernbotschaften, sowie wichtige Erkenntnisse im Anschluss an jedes Modul gemeinsam zusammengefasst und reflektiert. Dies schafft oftmals neue Perspektiven und interessante Querverbindungen mit anderen Inhalten der AEMS. Die Teilnehmer:innen werden dadurch in einer holistischen Systembetrachtung unterstützt: Sie können das Gelernte einordnen, Zusammenhänge herstellen und neue Inhalte mit anderen Themen verknüpfen. Durch das gesamte Programm führte das akademische Team, bestehend aus Dipl.-Ing. Dr. Mathias Kirchner, Nathalie Spittler, Ph.D., Daniel Körner, MSc. und Sophie Charrois, MSc.

c) Programmübersicht

Program: Alternative Economic and Monetary Systems 2025						
WEEK 1						
Day / Date	Start	End	Preliminary topic of the session	Lecturer	Format	Location
Introduction & Module I: Basics & Nature						
Monday 14.07.2025	13:00	13:30	Welcome and Introduction	AEMS team	Interactive	BOKU
	13:30	16:00	AEMS participants get-together	AEMS team	Interactive	BOKU
	16:15	17:45	Introduction to group work and collaborative project planning	AEMS team	Interactive	BOKU
Tuesday 15.07.2025	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:45	Introduction to Systems Thinking	Nathalie Spittler, Daniel Koerner	Lecture/Interactive	BOKU
	11:00	12:30	Introduction to economic theories	Mathias Kirchner	Lecture	BOKU
	13:45	14:45	Peer-to-peer Session	Nathalie Spittler, Daniel Koerner	Lecture	BOKU
	15:00	16:30	History of Money & Intro to Monetary Systems	Colleen Schneider	Interactive	BOKU
Wednesday 16.07.2025	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:45	Climate change	Herbert Formayer	Lecture	BOKU
	11:00	12:30	Biodiversity & Nature	Christa Hainz-Renetzeder	Lecture	BOKU
	13:45	15:15	Group Work	Daniel Koerner, Sophie Charrois, Mathias Kirchner	Interactive	BOKU
	15:00	16:00	Finding Groups	Daniel Koerner, Sophie Charrois, Mathias Kirchner	Interactive	BOKU
	17:00	20:00	Opening Ceremony: Democracy in a changing climate	Valerie Huber, Michaela Krömer, Thomas Thaler, Doris Österreicher	Public Event	BOKU TÜWI
Thursday 17.07.2025	09:30	10:15	Short overview of IIASA and Schloss Laxenburg	Brian Fath	Interactive	IIASA
	10:15	11:15	Flourishing within limits	Brian Fath	Lecture	IIASA
	11:30	12:30	Climate Change - Social Tipping Points	Caroline Zimm	Lecture	IIASA
	13:30	17:30	Earth4All Simulation	Daniel Koerner, Nathalie Spittler, Sophie Charrois	Interactive	IIASA
Module II: Finance & Money						
Friday 18.07.2025	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:45	Inflation and monetary and fiscal policies	Colleen Schneider	Lecture	BOKU
	11:00	12:30	Money, interest, compound interest	Philipp Heimberger	Lecture	BOKU
	12:30	12:45	Group Picture	AEMS team		BOKU
	13:45	15:15	Introduction Financial Institutions	Kurt Bayer	Discussion	BOKU
	15:30	17:00	Group Work & Reflection module 1	AEMS team	Interactive	BOKU

WEEK 2						
Monday 21.07.2025	07:45	08:30	<u>Optional:</u> Yoga	Christian Felber	Interactive	Park
	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	12:00	Democracy & sovereign money	Christian Felber	Lecture	BOKU
	13:15	14:45	Money and ethics	Bernd Villhauer	Interactive	BOKU
	15:00	16:30	Digital Money	Erik Pipal	Lecture	BOKU
	16:45	17:15	Reflection & Summary of second module	Daniel Koerner, Sophie Charrois	Lecture	BOKU
	18:00		<u>Optional:</u> Sports evening: Soccer, Tennis, Volleyball, Chill out	AEMS tutors	Interactive	48er Platz
Module III: Economics with Social and Ecological Values						
Tuesday 22.07.2025	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:30	Group work	AEMS team	Interactive	BOKU
	10:45	12:15	Circular Economy	Fridolin Krausmann	Lecture	BOKU
	13:30	15:00	Degrowth	Jan Stalzer	Lecture	BOKU
	15:15	16:45	Economy for the Common Good	Christian Felber	Interactive	BOKU
	17:00	17:30	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU
Wednesday 23.07.2025	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:45	Barefoot Economics	Felipe Viveros	Lecture	BOKU
	11:00	12:30	Universal Basic Income & Universal Basic Services	Christian Huettmann	Lecture	BOKU
	13:45	14:45	Reflection & Summary of third module	AEMS team		
	15:00	17:00	Group Work (Objectives)	Daniel Koerner, Sophie Charrois	Interactive	BOKU
	18:30	20:00	Financing the green transition	Andreas Breitenfellner, Christian Felber, Helga Kromp-Kolb	Public Event	BUWOG
Module IV: A social ecological transformation						
Thursday 24.07.2025	08:45	09:15	Warm up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:45	Radical philanthropy	Felipe Viveros	Interactive	BOKU
	11:00	12:30	Climate & Environment Litigation	Georg Kanz	Interactive	BOKU
	13:45	14:15	Harvest game	Helga Kromp-Kolb	Interactive	BOKU
	14:30	16:00	Group work (tasks)	AEMS team	Interactive	BOKU
Friday 25.07.2025	08:45	09:15	Warm up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	12:00	Grass roots initiatives and social ecological transformation	Felipe Cunha	Interactive	BOKU
	13:15	15:00	Grass roots initiatives and social ecological transformation	Felipe Cunha	Interactive	BOKU
Sunday 27.07.2025	10:00	13:00	<u>Optional:</u> Social Housing Tour	Eugene Quinn	Interactive	Vienna

WEEK 3						
Monday 28.07.2025	07:45	08:30	<u>Optional</u> : Yoga	Christian Felber	Interactive	Park
	08:45	09:15	Warming up	Daniel Koerner, Sophie Charrois	Interactive	BOKU
	09:15	10:45	Complementary currencies	Christian Gelleri	Lecture	BOKU
	11:00	12:30	Solidarity Economy	Harald Bender	Lecture	BOKU
	13:45	17:15	Group Work	Daniel Koerner, Sophie Charrois	Interactive	BOKU
	18:00		<u>Optional</u> : Sports evening: Soccer, Tennis, Volleyball, Chill out	AEMS tutors	Interactive	48er Platz
Tuesday 29.07.2025	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	12:30	Strategies for transition - present your own initiative	Daniel Koerner, Sophie Charrois	Lecture	BOKU
	13:45	15:15	Harvest Game	Helga Kromp-Kolb	Interactive	BOKU
	15:30	17:00	Ethical banking	Caroline Vasconcelos Damitz, Christine Krammel	Lecture	BOKU
	20:00		Movie Night	Carina, Petra and Tutors	Movie Night	Cinema
Wednesday 30.07.2025			Time for Group Work (without supervision)			
Module IV: Wrap-up and Synthesis						
Thursday 31.07.2025	10:00	12:00	Group Project Presentation	Daniel Koerner, Sophie Charrois, Mathias Kirchner	Interactive	BOKU
	13:30	15:00	Group Project Presentation	Daniel Koerner, Sophie Charrois, Mathias Kirchner	Interactive	BOKU
	15:30	17:00	Analysis, Reflection and conclusions	Daniel Koerner, Sophie Charrois, Mathias Kirchner	Interactive	BOKU
	18:00		Heuriger	Carina, Petra and Tutors	Dinner	Restaurant
Friday 01.08.2025	10:00	12:00	Feedback Round and Diploma	Daniel Koerner, Sophie Charrois, Mathias Kirchner	Interactive	BOKU
	12:00	14:00	Lunch	Carina, Petra and Tutors	Lunch	TÜWI

d) Gruppenprojekte

Ein zentraler Bestandteil des dreiwöchigen Programms sind die Gruppenprojekte der Studierenden: Jedes Projekt greift eine sozial-ökologische und/oder ökonomische Herausforderung auf und orientiert sich einerseits an den neun Interventionspunkten von Donella Meadows (1999) sowie andererseits am Konzept der *Doughnut Economics* von Kate Raworth (2017).

Die diesjährigen Gruppenprojekte verfolgten unterschiedlichste Zielsetzungen und Zugänge – und waren dabei nicht nur für die jeweiligen Gruppen eine Inspiration:

7 Generations Impact Investing

Die Studierenden beschäftigten sich mit der (oftmals mangelnden) Transparenz zwischen Investor:innen und Unternehmen, in die investiert wird. Sie schlugen die Gründung einer Beratungsfirma vor, durch deren angebotene Dienstleistungen die sozialen Auswirkungen von Investitionen besser sichtbar gemacht werden: Die Services umfassen ein breites Spektrum, von der Aufbereitung leicht verständlicher Berichte und Visualisierungen, bis hin zu individuellen ESG-/Impact-Assessments, ergänzt durch Workshops und Trainingsangebote für nachhaltige Investitionen. Die Gruppe hat ergänzend ein Set aus 7 Indikatoren entwickelt, das die soziale Performance eines Unternehmens messbar macht.

Carbon Karma – A regenerative digital intervention for post-consumer empowerment

Die Gruppe setzte sich mit einer Reduktion des CO₂-Fußabdrucks in den Schwerpunktbereichen Elektronik, Mode und Möbel auseinander und entwickelte dafür eine interaktive Plattform (bestehend aus einer Webseite und dazugehöriger App): Ein Dashboard macht den individuellen Ressourcenverbrauch sicht- und nachverfolgbar. Ergänzt wird dies durch gamifizierte Elemente wie leicht umsetzbare Mikro-Aktionen, grafische Fortschrittsbalken, Rankings und Abzeichen. Nutzer:innen werden weiters mit Second-Hand-Läden, Reparaturwerkstätten und Nachhaltigkeitsforen vernetzt, um die Bildung einer Gemeinschaft zu fördern.

Common Good Dashboard for a Global Village

In Kooperation mit der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) entwickelte eine Gruppe einen alternativen Wohlstandsindikator zum Bruttoinlandsprodukt: Um das Gemeinwohl eines Dorfes abzubilden, definierten sie fünf gemeinsame und grundlegende Werte (Gesundheit, Bildung, Gemeinschaft, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit), auf dem der Indikator aufbaut. Die Ergebnisse sollen in künftige Workshops der GWÖ einfließen.

Habitual – Make Earth Green Again

In diesem Projekt wurde ein Nachhaltigkeitsspiel bestehend aus physischen Karten, und erweitert um eine begleitende App, entwickelt. Das Ziel besteht darin, Nachhaltigkeit spielerisch greifbar und alltagstauglich umsetzbar zu machen: *Habitual* führt seine Nutzer:innen durch 31 tägliche Challenges aus den Bereichen nachhaltige Ernährung, bewusster Konsum, ökologische Gewohnheiten & Energie, sowie ein ressourcenschonendes Leben. QR-Codes bieten weiterführende Infos zum ökologischen Einfluss der jeweiligen Handlungen.

The Green Whisperers

Die Projektgruppe setzte sich zum Ziel, Bewusstsein für nachhaltige Lebensweisen zu schaffen – mit dem Fokus auf veganer Ernährung und führten Straßeninterviews mit Passant:innen in Wien durch: Dabei baten sie bei einer Verkostung von veganen, wie nicht-veganen Kuchen um Eindrücke der Proband:innen, sowie deren persönliche Bereitschaft, den Konsum tierischer Produkte zu reduzieren. Die Ergebnisse legten häufige Vorurteile gegenüber veganen Produkten offen, zeigten aber auch Bereitschaft zu veränderten Konsumgewohnheiten.

This is our problem, too

Ein Projekt setzte sich mit der Rolle individueller Verantwortung im Angesicht globaler Herausforderungen wie Klimawandel und CO₂-Emissionen auseinander. Aufgeworfen wurde dabei die Frage: Wer macht das „System“ überhaupt aus, wenn nicht wir alle? Im Projekt wurde darüber reflektiert, welchen Einfluss ein Gefühl von Erfüllung und Zufriedenheit haben – die im implizierten Zusammenhang zwischen Bruttoinlandsprodukt und Glück unterbeachtet bleiben. Im Zentrum stand die Erkenntnis, dass Zufriedenheit und Sinnstiftung wichtige Triebkräfte für Veränderung sind – weit über rein materielles Wachstum hinaus.

Token4Impact

Die Projektgruppe entwickelte eine digitale Komplementärwährung, gekoppelt an einen nachhaltigen Lebensstil: Umweltfreundliches Handeln in den Bereichen Konsum, Recycling, Mobilität, sowie Ernährung der Nutzer:innen wird durch den „Eco-Euro“ belohnt, der im Gegenzug bei lokalen Betrieben in Form von Rabatten, Gutscheinen oder in Form von Cashback eingelöst werden kann. Die dazugehörige, entworfene App ermöglicht eine übersichtliche Verwaltung der Währung, motiviert zu wöchentlichen Challenges, und gibt mittels einer interaktiven Karte Überblick über die Partnerbetriebe des Projekts. Erste Tests erfolgten bei ausgewählten, nachhaltigen Unternehmen in Wien.

Quick Truth – Authentische kleine Gespräche

Dieses Projekt befasste sich mit den Geschichten und Narrativen, die wir über Zukunft, Gesellschaft und Technologie erzählen – und wer sie erzählt. Die Studierenden planten die Erstellung einer Plattform, auf der Menschen ihre Gedanken unabhängig von Status oder Fachwissen frei teilen können. Ihr Ziel ist es, vielfältige Stimmen gleichberechtigt hörbar zu machen, den gesellschaftlichen Dialog zu erweitern und ein kollektives Verantwortungsgefühl für die Zukunft zu stärken. Erste Tests fanden in einem Podcast-ähnlichen Format auf Instagram statt.



Eine Gruppe im Projektfindungsprozess



Eine Performance zum aktuellen Wirtschaftssystem



Eine der Gruppen im Dragon Dreaming Prozess

e) Abschluss und Feedback

Die Studierenden der AEMS Summer University erhalten nach erfolgreichem Abschluss des dreiwöchigen Lehrgangs ein Zertifikat der BOKU Wien über 5 ECTS und können sich den Kurs damit an ihrer Heimatuniversität anrechnen lassen. Die Abschlussnote setzt sich dabei aus verschiedenen Faktoren zusammen:

- Erledigung der Vorarbeit (Literaturstudium und Abgabe von drei Narrativen)
- Aktive Mitarbeit und Anwesenheit während des Programms
- Ausarbeitung eines Gruppenprojektes über systemischen Wandel in Kleingruppen
- Present your presenter: Kurze Vorstellung von einem oder einer Vortragenden zu Beginn einer Lehreinheit in Kleingruppen von zwei Personen
- Regelmäßige Abgabe von Feedbacks zur Summer University. Dabei wird nur die Abgabe bewertet und nicht der Inhalt.

Am Ende jeden Tages wurden den Studierenden online **Feedback-Fragebögen** zur Verfügung gestellt, um eine möglichst zeitnahe Evaluierung der Qualität des Programmes zu gewährleisten und rasch auf eventuelle Wünsche oder Anregungen eingehen zu können.

Zusätzlich wurde am Ende des Programmes ein Gesamt-Feedback erhoben, das in die Organisation der nächsten AEMS einfließen wird. Die Teilnehmer:innen konnten ihre Vorschläge auch direkt bei den Projektkoordinatorinnen, Tutorinnen oder dem akademischen Leitungsteam einbringen, die dafür stets zur Verfügung standen. Das Organisationsteam nimmt diese Rückmeldungen sehr ernst. Sie sind ein wichtiger Bestandteil in der Planung der nächsten AEMS.



6. OPENING EVENT „DEMOCRACY IN A CHANGING CLIMATE“

„Wie herrlich ist es, dass niemand eine Minute zu warten braucht, um damit zu beginnen, die Welt langsam zu ändern.“

Anne Frank

Rund **180 Personen** besuchten die öffentliche Eröffnungsveranstaltung der AEMS und Green.Building.Solutions. (GBS) Sommeruniversitäten im großen TÜWI Hörsaal der BOKU. Das Opening Event fand am 16. Juli 2025 unter dem Titel „**Democracy in a changing climate**“ statt:

Nach einleitenden Worten von **Gernot Stöglehner** (BOKU Wien) und **Sabine Kamill** (Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus), sowie einer Begrüßung durch **Günther Jedliczka** (OeAD student housing) wurden die diesjährigen **102 Teilnehmer:innen aus 48 Nationen** von den Programmleiterinnen **Carina Kamptner** (AEMS) und **Barbara Mayr** (GBS) herzlich willkommen geheißen.

Daran anschließend wurden die verschiedenen Perspektiven zum Kernthema des Abends diskutiert: **Michaela Krömer** (Rechtsanwältin) verdeutlichte die Auswirkungen der Klimakrise auf individueller Ebene und stellte den laufenden Klimaklage-Prozess gegen den österreichischen Staat vor. **Thomas Thaler** (BOKU Wien) hob die Bedeutung der Miteinbeziehung besonders verletzlicher Gruppen in die globale Transformation hervor. **Doris Österreicher** (Universität Stuttgart) zeigte eindrucksvoll auf, wie und warum wir bauen – und wie eine praxisnahe Herangehensweise Hoffnung für die Zukunft geben kann. **Valerie Huber** (Schauspieler:in, Aktivist:in, Autorin) ermutigte das Publikum, selbst aktiv zu werden. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion, die Alicia Prager (Der Standard) moderierte, und bei der die Referent:innen ihre unterschiedlichen Sichtweisen vertieften und Fragen aus dem Publikum beantworteten.

Nach der Podiumsdiskussion gab es die Möglichkeit beim vegetarischen, biologischen, regionalen und saisonalen Catering der Gaumenfreundinnen den Abend ausklingen zu lassen. Wer noch Lust auf Musik und Party hatte, konnte sich im TÜWI bei DJ Eugene einen Song zum Thema „Money and Finance“ wünschen. „Money, Money, Money, must be funny in the rich man's world!“





Doris Österreich und Michaela Krömer am Podium



Carina Kamptner



Thomas Thaler und Valerie Huber



Das Podium moderiert von Alicia Praeger (rechts)



Catering von den Gaumenfreundinnen



Ausklang des Abends



DJ Eugene plays Money Songs



Studierende und Gäste der Eröffnungsveranstaltung

7. WEITERE ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN & RAHMENPROGRAMM

Gesellschaftlicher Wandel lebt von dem Engagement Vieler. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, nicht nur unseren internationalen Teilnehmer:innen, sondern auch einer breiteren Öffentlichkeit einen Raum für Vernetzung zu bieten. Um interkulturellen Austausch aktiv zu fördern, wird im Zuge der Sommeruniversität neben öffentlichen Veranstaltungen auch ein umfangreiches Angebot an sozialen Aktivitäten organisiert.

In diesem Jahr fanden im Rahmen der AEMS Summer University **drei öffentliche Veranstaltungen** statt: Neben dem Opening Event, das gemeinsam mit der GBS Sommeruniversität ausgerichtet wurde, lud das Programm zu einer Podiumsdiskussion und einem Filmabend.

Die öffentliche Podiumsdiskussion fand am 23. Juli mit rund 150 Teilnehmer:innen unter dem Titel **"Financing the green transition"** im modernen Saal der BUWOG im 1. Bezirk statt. Zentrales Thema war, wie eine sozial-ökologische Transformation gelingen und finanziert werden kann. **Andreas Breitenfellner** (Österreichische Nationalbank), **Helga Kromp-Kolb** (Klimaexpertin, BOKU Wien) und **Christian Felber** (Autor, Gemeinwohl-Ökonomie), moderiert von **Michael Bauer-Leeb**, diskutierten dabei über neue Ansätze und Lösungswege, um auf gesellschaftlicher Ebene einen nachhaltigen Wandel zu erreichen. Denn angesichts der Klimakrise wird immer deutlicher, dass unbegrenztes Wirtschaftswachstum mit den planetaren Grenzen nicht vereinbar ist. Die Veranstaltung wurde auch aufgenommen und kann auf dem [YouTube Kanal](#) der OeAD student housing nachgeschaut werden.





Volles Haus in der BUWOG



Flyertisch



Gäste der Podiumsdiskussion



Michael Bauer-Leeb mit AEMS Kartenset

Am 29. Juli fand eine **öffentliche Filmvorführung** von „Outgrow the system“ von Cecilia Paulsson & Anders Nilsson (2023) mit etwa 90 Besucher:innen im **Votivkino** statt. Die Dokumentation zeigt alternative Ansätze zur etablierten wirtschaftlichen Praxis und lädt zu einer breiten gesellschaftlichen Diskussion über Wirtschaft, Ökologie und Demokratie ein. Im Anschluss an den Film bestand in entspannter Atmosphäre bei Snacks und Getränken die Möglichkeit dazu, den Film gemeinsam zu reflektieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Neben den öffentlichen Veranstaltungen umfasst die AEMS ein **soziales Rahmenprogramm**, das ein Kennenlernen und Austauschen der Studierenden außerhalb des regulären Unterrichts fördert, und in die akademische Lehrveranstaltung eingebettet ist:

Ein Highlight bestand in der gemeinsamen **Exkursion zum International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)** in Laxenburg. Gleich zu Beginn nahm sich Professor Brian Fath Zeit für eine exklusive Besichtigung der Räumlichkeiten des Schlosses, in dem die IIASA untergebracht ist. Im Anschluss an Vorlesungen zu den Themen planetarer Grenzen und sozialer Kipppunkte hatten die Studierenden die Möglichkeit, sich mit interdisziplinären Zusammenhängen und Systemdynamiken hautnah auseinander zu setzen. Beim Simulationsspiel, das von Earth4all, einer Initiative vom Club of Rome, entwickelt wurde, schlüpften sie in die Rollen von Bundesminister:innen aus unterschiedlichen Ländern und mussten sich auf gemeinsame Ziele einigen, um das Weltklima zu stabilisieren. Dabei sollten sie gleichzeitig die nationalen sozialen

und wirtschaftlichen Verhältnisse verbessern bzw. je nach Land mindestens auf gleichem Niveau halten. Nach einer gemeinsamen Reflexion der Ergebnisse ließen die Studierenden den Tag im Laxenburger Schlosspark ausklingen.

Die optionale **Social Housing Sightseeing Tour** mit Eugene Quinn stellte einen weiteren besonderen Höhepunkt dar. Die Teilnehmer:innen erfuhren nicht nur mehr über die stolze Geschichte des sozialen Wohnbaus in Wien, sondern besichtigten auch einzelne Gemeindebauten.

Weiters wurden zwei optionale **Sportabende** angeboten, bei denen die Studierenden gemeinsam mit Teilnehmer:innen der GBS Sommeruniversität Fußball, Volleyball oder Tennis spielen, sowie bei einem Buffet mit einer großen Auswahl an österreichischen Gerichten gemeinsam verweilen konnten.

Im Rahmen des Programmpunktes „**Strategies of transition**“ hatten die AEMS Teilnehmer:innen die Möglichkeit, Initiativen und Projekte vorzustellen, an denen sie selbst beteiligt sind oder die sie unterstützen. So konnten sie über die eigenen Engagements ins Gespräch kommen, sich besser vernetzen und eventuelle Ideen für gemeinsame Projekte entwickeln. Als Format wurde hier ein Open Space gewählt um den um Austausch, Kreativität und Eigeninitiative der Teilnehmenden zu fördern.

Eine kulinarische Reise zum Ausklang des Programms bot der gemeinsame **Heurigen-Besuch** beim Stadtheurigen Feuerwehr-Wagner am vorletzten Abend: Bei traditionellen österreichischen Gerichten wie Wiener Schnitzel und Apfelstrudel, sowie vegetarischen und veganen Spezialitäten, bot sich den Studierenden eine gute Gelegenheit zum Austausch in gemütlichem Ambiente.

Den Abschluss bildete eine gemeinsame Schluss-Reflektion und Feedbackrunde. Daran anschließend fand die feierliche **Übergabe der Zertifikate** statt und es wurde noch ein letztes Mal gemeinsam im TÜWI Café gespeist. Mit einem vegetarischen und veganen Mittagsmenü fand die AEMS Sommeruniversität einen schönen Ausklang.



AEMS und GBS Fußballspieler:innen mit Günther Jedliczka



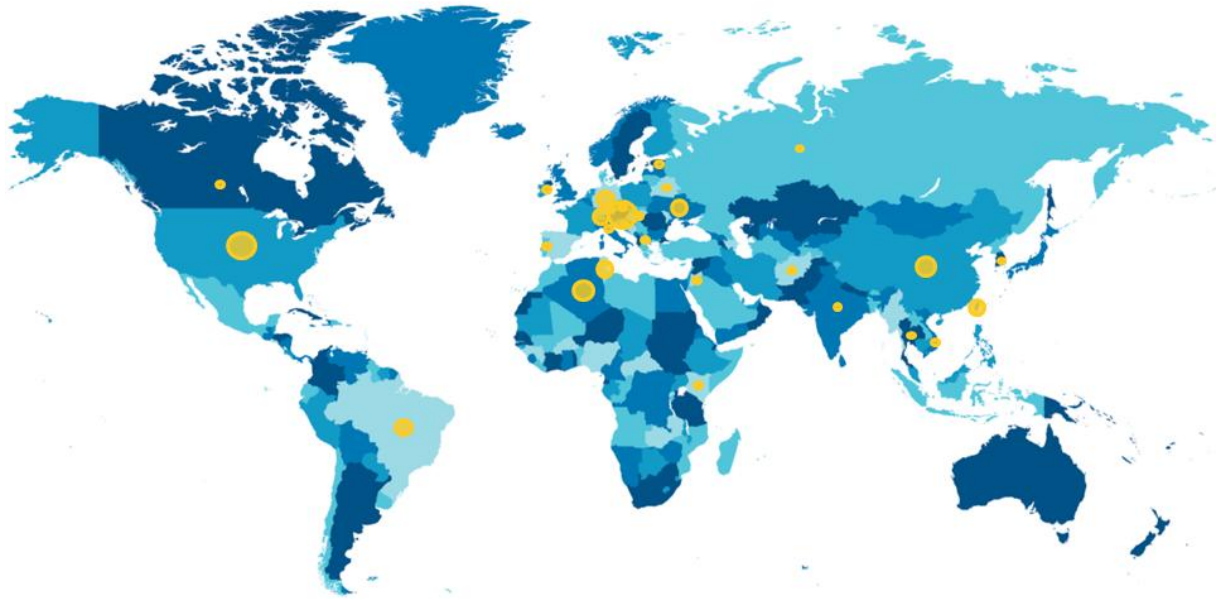
Studierende am Volleyballplatz

8. ÖKO-EVENT

Die AEMS Summer University sieht ihre Hauptaufgabe in der **Bewusstseinsbildung** für Klimaschutz und Nachhaltigkeit – auf gesellschaftlicher, wie auch auf individueller Ebene. Ein besonderes Anliegen ist es daher, nicht nur positive Impulse zu setzen und Veränderung anzuregen, sondern auch selbst aktiv mit gutem Beispiel voranzugehen. Daher wurde die gesamte drei-wöchige Veranstaltung erneut nach den **Kriterien der Stadt Wien** für umweltschonende Veranstaltungen ausgerichtet. Die Teilnehmer:innen wurden vor Ort auf die besondere Ausrichtung der Veranstaltung als Öko-Event hingewiesen.

Bereits im Vorfeld der Summer University wurden daher einige Maßnahmen gesetzt, darunter:

- Den Teilnehmer:innen wurde vorrangig eine klimaschonende An- und Abreise nach Wien kommuniziert. Für Wege innerhalb Wiens wurde ein kostenloses Wiener Linien Ticket für vier Wochen zur Verfügung gestellt.
- In der Bewerbung der Summer University wurde ausschließlich umweltfreundliches, zertifiziertes Papier für Drucksorten verwendet. Gedruckt wurde nur bei Bedarf.
- Die Getränke und Speisen beim Bio-Catering der Gaumenfreundinnen (Österreichisches Umweltzeichen, Austria Bio-Garantie) bei der Eröffnungsveranstaltung, und von Limonis (OekoBusiness Gütesiegel „Natürlich gut essen“, BIOS Bio-zertifiziert) bei der öffentlichen Podiumsdiskussion waren ausschließlich biologisch, vegetarisch bzw. vegan, saisonal und aus regionaler Produktion.
- Für das gemeinsame Abendessen beim Heurigen Feuerwehr-Wagner (Österreichisches Umweltzeichen) wurde auf ein ausreichendes Angebot an vegetarischen und veganen Speisen aus regionaler und saisonaler Produktion geachtet.
- Die Speisen beim Abschlussessen im TÜWI waren ausschließlich biologisch und vegetarisch bzw. vegan. Das TÜWI bezieht seine Lebensmittel von Kleinbauern aus der Umgebung.
- Alle Teilnehmer:innen wurden auf die hohe Trinkwasserqualität des österreichischen Leitungswassers aufmerksam gemacht und auf die richtige Mülltrennung sowie prinzipiell auf Müllervermeidungsstrategien hingewiesen.
- Alle Teilnehmer:innen und Mitarbeiter:innen wurden bereits im Vorfeld über die Ausrichtung als Öko-Event informiert. Die Veranstaltung wurde auch vor Ort als Öko-Event beworben.



9. DIE STUDIERENDEN

„Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam Träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit.“

Yoko Ono

Die Gruppe der AEMS Studierenden ist nicht nur reich an kultureller Vielfalt, sondern auch an akademischer und beruflicher Erfahrung. Es ist nicht notwendig, einen wirtschaftlichen Studienhintergrund zu haben, um teilzunehmen. Jede:r, mit einem Interesse daran, mehr über die Auswirkungen unseres Wirtschafts- und Geldsystems auf unsere begrenzten natürlichen Ressourcen zu erfahren, ist willkommen!

Dieses Jahr nahmen **43 Personen aus 28 Ländern** an der AEMS teil. Die Abbildung oben zeigt die Nationalitäten der diesjährigen Studierenden, wobei die Größe der Blasen die Anzahl der Studierenden aus der jeweiligen Region widerspiegelt.

Die vielfältigen akademischen und beruflichen Hintergründe und Interessen unserer Studierenden ermöglichen reichhaltige Diskussionen aus unterschiedlichen Perspektiven und tragen zu einem ganzheitlichen Verständnis bei. Darüber hinaus lernen die Studierenden nicht nur von renommierten Expert:innen, sondern wachsen auch durch den persönlichen Austausch untereinander – was alles in allem den einzigartigen Charakter des Programms ausmacht und zu einer ganz besonderen Sommererfahrung beiträgt!

Insgesamt setzte sich die **diesjährige Gruppe** wie folgt zusammen:

- Demografie: 30 Frauen, 13 Männer
- Alter: zwischen 19 und 52 Jahre

- Akademisches Niveau: 27 Bachelor, 12 Master, 4 PhD
- Studienrichtungen:
 - Ökonomie & Wirtschaftswissenschaften: 22
 - Sozial- & Kulturwissenschaften: 9
 - Rechts- & Politikwissenschaften: 3
 - Ingenieurwissenschaften & Technik: 3
 - Ökologie & Sustainable Management: 4
 - Architektur: 1
 - Kunst: 1

Nationen:

Afghanistan (1)

Algerien (3)

Belarus (1)

Brasilien (2)

China (3)

Deutschland (2)

Estland (1)

Indien (1)

Irland (1)

Italien (1)

Jordanien (1)

Kanada (1)

Kenia (1)

Kroatien (1)

Mazedonien (1)

Österreich (4)

Portugal (1)

Russland (1)

Südkorea (1)

Schweiz (2)

Taiwan (1)

Thailand (1)

Tschechien (1)

Tunesien (2)

Ungarn (1)

Ukraine (2)

USA (4)

Vietnam (1)



Damit auch motivierten und engagierten Personen aus weniger finanzstarken Verhältnissen die Teilnahme an diesem Programm möglich ist, wurde ein **Stipendiensystem** basierend auf der Unterstützung von Fördergeber:innen eingerichtet. Mit einem Stipendium verringerte sich die Teilnahmegebühr deutlich. Inkludiert ist:

- Ticket für den öffentlichen Verkehr in Wien für die gesamte Programmdauer
- Sämtliche Kosten für das Programm bestehend aus Vorträgen, (Podiums-)Diskussionen, Exkursionen und Workshops mit edukativen Spielen und Simulationen
- Kosten für das Rahmenprogramm: öffentliche Veranstaltungen mit Catering, Kinoabend, Sportabende, Heurigen-Besuch, Abschluss-Mittagessen
- Zertifikat der Universität für Bodenkultur über 5 ECTS
- Leichte Verpflegung während der Lehreinheiten

Außerdem haben alle Teilnehmer:innen die Möglichkeit zu einem stark vergünstigten Preis in einem voll eingerichteten Studierendenheim in Wien während der Summer University, plus einer Gratis-Woche nach Programmende, unterzukommen. OeAD student housing stellt die Unterkunft in einem Haus eines Partner-Studierendenheimträgers zur Verfügung. Damit die aus aller Welt anreisenden Studierenden nicht Bettwäsche, Bettzeug oder Küchenutensilien mitnehmen oder kaufen müssen, werden alle Zimmer vor der Sommeruniversität von Mitarbeiter:innen von OeAD student housing ausgestattet und nach Programmende auch wieder ausgeräumt.



Open Space Format bei der AEMS 2025

10. DIE VORTRAGEDEN

„Bilde dich selbst, und dann wirke auf andere, durch das was du bist.“

Wilhelm Freiherr von Humboldt

Die Vortragenden der AEMS Summer University sind Expert:innen in ihren jeweiligen Themenfeldern, stammen überwiegend aus dem akademischen Bereich und / oder sind aktivistisch tätig. Die Namen aller Vortragenden in alphabetischer Reihenfolge (Nachname):

Kurt Bayer (Wirtschaftspublizist, Konsulent WIFO und WIIW)

Harald Bender (Akademie Solidarische Ökonomie)

Andreas Breitenfellner (OeNB)

Sophie Charrois (Asterion)

Felipe Cunha (ISCTE University Institute of Lisbon)

Brian Fath (IIASA)

Christian Felber (Gemeinwohl-Ökonomie)

Herbert Formayer (BOKU Wien)

Christian Gelleri (Chiemgauer Regiogeld)

Christa Hainz-Renetzeder (BOKU Wien)

Philipp Heimberger (wiiw)

Valerie Huber (Schauspieler:in)

Christian Hüttmann (Degrowth Vienna)

Georg Kanz (BMLUK)

Mathias Kirchner (BOKU Wien)

Daniel Körner (BOKU Wien)

Christine Krammel (Raika Gunskirchen)

Fridolin Krausmann (BOKU Wien)

Michaela Krömer (Kanzlei Krömer)

Helga Kromp-Kolb (BOKU Wien)

Doris Österreicher (Universität Stuttgart)

Erik Pipal (OeNB)

Colleen Schneider (WU Wien)

Rafaela Schinegger (BOKU Wien)

Natalie Spittler (BOKU Wien)

Jan Stalzer (WU Wien)

Thomas Thaler (BOKU Wien)

Bernd Villhauer (Weltethos Institut an der Universität Tübingen)

Caroline Vasconcelos Damitz (Raika Gunskirchen)

Felipe Viveros (UN Harmony with Nature)

Caroline Zimm (IIASA)

C



Mathias Kirchner



Natalie Spittler

11. AUSBLICK

„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.“

Victor Hugo

„Wissen ist Macht!“ und so sehen wir es als unsere Aufgabe, unser Wissen über den Klimawandel und seine Risiken und über mögliche, alternative Lösungsansätze weiterzugeben. Die AEMS Sommeruniversität wird daher 2026 im Zeitraum 13. bis 31. Juli **erneut in Wien stattfinden**. Das Programm wird dabei inhaltlich, wie hinsichtlich des Lehr-Formats unter Miteinbeziehung der diesjährigen Erfahrungen und Rückmeldungen weiterentwickelt und an den aktuellen Stand angepasst.

Weiters werden wir weiterhin laufend auf **Messen, Konferenzen, Tagungen** und anderen Veranstaltungen präsent sein, und dort das Wissen über alternative Wirtschafts- und Finanzsysteme weiterzugeben, sowie die Bekanntheit der Sommeruniversität zu steigern.

Auch wird eine **Duplizierung des Programms** an weiteren internationalen Standorten angedacht. Durch die Weitergabe des Curriculums sollen internationale Studierende direkt an den Universitäten ihrer Heimatländer alternative Ansätze diskutieren, und sich mit lokalen Visionär:innen austauschen können. Die Struktur und das Konzept der AEMS sind weltweit einzigartig. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, das Wissen nicht ausschließlich einer privilegierten Gruppe zugänglich zu machen, die sich eine Reise nach Wien leisten kann. Vielmehr sollen auch Studierende in ihren Heimatregionen von den Inhalten profitieren und neue Impulse für ihre lokalen Kontexte gewinnen.

Das Programm der **AEMS 2026** soll einmal mehr hohe Qualität in der Lehre, sowie die Intensivierung inhaltlicher Details gewährleisten. Dafür werden international renommierte Expert:innen auf dem Gebiet des Klimawandels, sowie alternativer Ansätze für das Wirtschafts- und Finanzsystem für Vorträge und Diskussionen angefragt. Weiters wird erneut angestrebt, eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen, indem Podiumsdiskussionen und ein Kinoabend mit thematisch passendem Film einem großen Publikum kostenfrei zugänglich gemacht werden.

12. DANKSAGUNG

„Bewahren von Dankbarkeit besteht darin, dass ich für alles, was ich Gutes empfangen habe, Gutes tue.“

Albert Schweitzer

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Teilnehmer:innen, Partner:innen, Sponsor:innen und Mitwirkenden, die die AEMS 2025 zu einem einzigartigen Event gemacht haben!

Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren helfenden Händen, Sophie, Magdalena und Franziska, sowie bei unserem Academic Team: Helga Kromp-Kolb, Mathias Kirchner, Nathalie Spittler und Daniel Körner. Sie alle sind den Studierenden jederzeit für inhaltliche und organisatorische Belange zur Seite gestanden. Des Weiteren schätzen wir die Unterstützung unserer Fördergeber:innen, Sponsor:innen und Partner:innen, die unser Non-Profit-Projekt finanziell und in der Bewerbung fördern. Ohne sie wäre die Durchführung der AEMS in dieser Form nicht möglich. Ein besonderer Dank gilt daher dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft, der Stadt Wien – Kulturabteilung (MA 7), Umweltcenter Raiffeisenbank Gunskirchen, Culumnatura, MIGRA Gemeinnützige WohnungsGmbH, FH Technikum Wien und FH Joanneum.

Ein großer Dank gilt auch der BUWOG für die freundliche und unentgeltliche Bereitstellung der Veranstaltungslocation, die eine gelungene Podiumsdiskussion ermöglicht hat.

Für die durchgehende Versorgung mit frischem und biologischem Obst, Kaffee und Tee während des Programms bedanken wir uns herzlich beim Tüwi Hofladen. Vielen Dank auch an Limoni's Catering und die Gaumenfreundinnen für die kulinarischen Köstlichkeiten bei den öffentlichen Veranstaltungen, sowie an Heurigen Feuerwehr Wagner für die tolle Umsorgung beim gemeinsamen Abendessen im Gastgarten.

Darüber hinaus bedanken möchten wir uns bei der Österreichischen Bergkräutergenossenschaft und bei Landgarten für ihren Beitrag zu einer offenherzigen Atmosphäre mittels freundlicher Beisteuerung von biologischen Kostproben und Goodies.

13. KONTAKT

"Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Sinn geben."

Wilhelm von Humboldt

Sie haben Interesse an der „Alternative Economics and Monetary Systems“ Summer University?
Schreiben Sie uns, rufen Sie uns an, besuchen Sie unsere Website oder folgen Sie uns auf Social Media. Wir sind für Sie da!

Homepage: <https://www.summer-university.net>



Mag. Carina Kamptner, B.A.

Projektmanagerin AEMS

OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH

Ebendorferstraße 7, 1010 Wien

Tel. +43 1 53408 800

E-Mail: aems@oead.at

www.linkedin.com/in/carinakamptner

DI Petra Isepp, BSc

Projektmanagerin AEMS

OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH

Ebendorferstraße 7, 1010 Wien

Tel. +43 1 53408 800

E-Mail: aems@oead.at



Carina Kamptner und Petra Isepp mit Messestand

© OeAD student housing. Alle Rechte vorbehalten.

Beide Gruppenfotos, alle Fotos der Eröffnungsveranstaltung und der öffentlichen Podiumsdiskussion:

© Matthias Heisler